
Antrag der Linksfraktion Ludwigshafen; Katastrophenschutz

KSD 20150791

Linksfraktion Ludwigshafen | Heinigstr. 25 a | 67059 Ludwigshafen

Stadtverwaltung Ludwigshafen
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen

Linksfraktion Ludwigshafen

Linksfraktion Ludwigshafen

Heinigstraße 25 a
67059 Ludwigshafen

Dr. Liborio Ciccarello
Fraktionsvorsitzender

Tel. 0621 15400838
Mobil 0176 72991229

Sabine Gerassimos
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Tel. 0621 15402598
Mobil 0176 72991234

info@linksfraktion-ludwigshafen.de
www.linksfraktion-ludwigshafen.de

Antrag zur Stadtratssitzung am 23.03.2015: Katastrophenschutz

Ludwigshafen, den 27. Februar 2015

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Lohse,

zur Stadtratssitzung am 09.02.2015 wird folgender Antrag gestellt:

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Stadtverwaltung dahingehend wirke, dass

- eine sofortige Aufnahme der Stadt Ludwigshafen im Zonenschutzgebiet Stufe 3 des Atomkraftwerkes Philippsburg im Sinne des Katastrophenschutzes,
- eine sofortige Aufnahme aller relevanten Daten in der Broschüre „Verhalten bei Störfällen“ und
- eine umfassende Information aller Bürgerinnen und Bürger über die die Ausgabestellen für Jodtabletten im Falle eines Strahlungsausstrittes im AKW Philippsburg erfolgt.

Antragsbegründung:

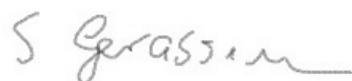
Die Strahlenschutzkommission gibt bei einem Störfall eine zu beachtende Außenzone von Stufe 3, sprich 25 Kilometern an. Ludwigshafen befindet sich in dieser sog. Zone 3 vom Atomkraftwerkes Philippsburg (Ludwigshafen-Rheingönheim: 23,4 Kilometer [Luftlinie]). Bis zur Grenze der Stadt Ludwigshafen verläuft momentan die Grenze (Außenzonenkreis 3), denn zur Berechnung der Schutzzonen ist nicht der Straßenweg, sondern die Luftlinie heranzuziehen.

In der vom AKW Philippsburg herausgegebenen Broschüre „Jodtabletten Ausgabestelle im Störfall“ wurden explizit Ausgabestellen im Stadtgebiet Ludwigshafens benannt, wovon leider die Bürgerinnen und Bürger bisher seitens der Stadt nicht in Kenntnis gesetzt wurden.

Wir bitten darum, möglichst schnell, Informationen an die Bürger gemäß der Gesetzesgrundlage weiter zu geben, einen Notfallplan zu erarbeiten und die Bürger darüber zu informieren.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Stellv. Fraktionsvorsitzende